

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Breslau, 25.11.1814-28.03.1815

23. - 27. Februar 1815

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174116](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174116)

größten Teil auf das Geographische gerichtet.
Zur Mittagszeit ist nicht in die Schule, sondern von 12 bis 1
Siesta mit mir und laßt sie ruhig. Liebt
bis 12 Uhr auf und arbeitet größtenteils an.

Freitag d. 24ten
Zur Nacht ist das Exerzieren zum ersten Mal
aus der vita studii heraus und ist vorzüglich in
Gedanken flüchtig. Meinen Gedanken gehen
vorzüglich auf die besagte Sache und die
weil das ist eine in der Mitte der großen Welt
in die menschlichen Sphäre an neuen

Epilogen bitten will.
Es scheint mir Morgen vorzüglich schön
und gelblich. Es kam auch Mittag und das
Koch und Muldovitz finden. Mittags fühlte
ich den Eindruck der Natur. Abend auch
da ist auch.

Samstag d. 26ten
Zur Nacht ist die Zeit der Natur nicht
Merkmal gelblich. Mittags die Natur
ganz und aus der Natur der Natur,
Morgen wieder in der Natur der Natur.
Zur Nacht ist die Zeit der Natur nicht
Merkmal gelblich. Mittags die Natur
ganz und aus der Natur der Natur,
Morgen wieder in der Natur der Natur.
Zur Nacht ist die Zeit der Natur nicht
Merkmal gelblich. Mittags die Natur
ganz und aus der Natur der Natur,
Morgen wieder in der Natur der Natur.

Karl. von. Hagen

